

Gebet für die Stadt – Was bewegt Berlin? - „Mein Hund, meine Katze, mein... und ich“

- **Islam. Eröffnung und Gebet:**

- بسم الله الرحمن الرحيم
- Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Barmherzigen

- **Koranvers und kurze Auslegung dazu und zum Thema im Islam**

بسم الله الرحمن الرحيم

وَمَا مِنْ دَابَّةٍ فِي الْأَرْضِ وَلَا طَائِرٍ يَطِيرُ بِجَنَاحَيْهِ إِلَّا أُمٌّ
أُمَّتُكُمْ
مَا فَرَّطْنَا فِي الْكِتَابِ مِنْ شَيْءٍ ثُمَّ إِلَىٰ رَبِّهِمْ يُحْشَرُونَ

Sure En'am (6:38): Es gibt kein lebendes Geschöpf, das sich auf Erden bewegt, und keinen Vogel, der mit seinen beiden Flügeln dahinfliegt, die nicht wie ihr Gemeinschaften bilden. Nichts haben Wir außer Acht gelassen im Buch. Dann (wird ein Tag kommen, an dem das Universum in etwas Neues verwandelt wird, und) sie von den Toten auferweckt und zu ihrem Herrn versammelt werden.

Tiere sind genauso wie wir Menschen ein Teil der großartigen Schöpfung Gottes. Sie bilden Gemeinschaften – so wie wir. Jede Tierart bildet für sich eine Umma, eine Gemeinschaft und lobpreist Gott auf ihre Art und Weise. Auch an anderen Stellen im Koran erkennen wir dies: Tiere – wie Pflanzen – lobpreisen Gott unermüdlich.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Ermutigungen im Koran und in der Sunna, die Tierwelt zu beobachten und Lehren daraus zu ziehen. Beispielsweise beobachten eines Tages der Prophet Muhammed (Friede sei mit ihm) und seine Gefährten, wie ein Vogel sich mit großer Fürsorge und Barmherzigkeit um seine Vogeljungen kümmert und sich um sie sorgt. Darauf sagte der Prophet: „Staunt ihr über die Barmherzigkeit der Vogelmutter über ihre Jungen? Gott hat mehr Erbarmen mit seinen Dienern als die Mutter der jungen Vögel mit ihren Jungen.“

Im rezierten Vers heißt es weiterhin, dass auch die Tiere nach dem Tod auferweckt werden, um zu ihrem Herrn versammelt zu werden. Das zeigt eindeutig, dass Tiere Rechte haben, die im Diesseits unsererseits geachtet werden müssen. Wir Menschen haben zwar die Möglichkeit, Tiere zu halten, zu domestizieren oder zu nutzen, jedoch haben wir damit verbunden die große Verantwortung, die Rechte unserer Mitgeschöpfe zu achten und zu schützen. Gleichsam heißt es in einem Prophetenspruch: „Sei barmherzig auf der Erde, und dir wird Barmherzigkeit zuteil werden von dem, der über den Himmeln ist.“ In diesem Zusammenhang ist der Prophetengefährte Ebu Huraira erwähnenswert: Er ist bekannt für seine Liebe zu Katzen und hatte stets eine Katze in seiner Nähe. Deshalb erhielt er vom Propheten den Spitznamen „Ebu Huraira“ – „Vater des Kätzchens“ und ist bis heute unter diesem Namen bekannt.

Somit können unsere Haustiere unser Leben bereichern, uns motivieren, über Gott und die Welt nachzudenken, und eine Gelegenheit sein, Gottes Wohlgefallen, Gunst und Barmherzigkeit zu erfahren und zu erlangen.

- **Kurze Gebete und Fürbitten in der jeweiligen Tradition,
Thema: der Mensch und seine tierischen Gefährten**

*Mit Bergen und mit Steinen auch
Will ich Dich rufen, Herr, o Herr!
Mit Vögeln früh im Morgenhauch
Will ich Dich rufen, Herr, o Herr!*

*Mit Fischen in des Wassers Grund,
Gazellen in der Wüste rund,
Mit seufzern aus der stummen Mund
Will ich Dich rufen, Herr, o Herr!*

*Mit aller frommer Zungen Hallen,
Mit Turteltauben, Nachtigallen,
Mit denen, die Gott lieben, allen
Will ich Dich rufen, Herr, o Herr!¹*

Wir danken dir für all die Gnadengaben, die Du uns geschenkt hast.
Insbesondere danken wir dir für unsere Mitgeschöpfe, die unser
Leben erleichtern, verschönern und erheitern.
Amin

- **Islam. Schlussgebet (und Segensgebet)**

بِسْمِ اللَّهِ الَّذِي لَا يَضُرُّمَعَ اسْمِهِ شَيْءٌ فِي
الْأَرْضِ وَلَا فِي السَّمَاءِ وَهُوَ السَّمِيعُ
الْعَلِيمُ

Im Namen Gottes, mit dessen Namen nichts auf der Erde und im
Himmel einen Schaden zufügen kann. Er ist der Allhörende und
Allwissende

¹ Gedicht von Yunus Emre (gest. 1321), anatolischer Dichter und Sufi. In der
Übersetzung von Annemarie Schimmel